


Häufiges Kranksein und Belastbarkeit

Beitrag von „Lillyfee“ vom 16. Januar 2012 17:02

Zitat von Velandra

Genau das war ja auch meine Frage. Ist es wirklich so, dass die **Belastbarkeit rein von Fehltagen abhängt**? Und das, was man sonst (auch über die "Pflicht" hinaus) leistet, spielt da gar keine Rolle? Ist man nur belastbar, wenn man nie krank ist, sich aber sonst auch nicht besonders engagiert, was Unterricht und Schule betrifft?

Das Thema regt mich tierisch auf, sorry! 

Denn weder deine Belastbarkeit noch die Qualität deines Unterrichts hängt von Krankheitstagen ab.

Mich erinnert das an meine letzte Vertretungsstelle in einer süßen kleinen Grundschule auf dem Land:

18 Stunden nur (!) Sportunterricht (hab ich übrigens nie studiert!), eine kalte Turnhalle in den Wintermonaten, alle 45-90 Minuten andere Klassen.



Ich war in der Zeit, die ich dort im Einsatz war, auch mehrfach krank (genau wie du immer Bronchitis und Nasennebenhöhlengeschichten, z.T. mit hohem Fieber).

Ich habe dann auch krank gearbeitet, aus Pflichtbewusstsein. Würde ich übrigens nie wieder machen.

Und obwohl das nur eine Vertretungsstelle war, hat die Schulleiterin mir eine dienstliche Beurteilung geschrieben, und da stand doch tatsächlich drin: "... war krank".... "war wieder krank" "fiel erneut aus wegen Krankheit" usw.

Nachdem ich diese Schule verlassen habe (zum Glück nach ein paar Monaten!), bin ich unverzüglich mit der Lehrgewerkschaft in Kontakt getreten. Die haben mir dann gesagt: "Krankheit hat in dienstlichen Gutachten überhaupt nichts verloren. So etwas müsste die Schulleitung eigentlich wissen".

Ich habe die Beurteilung dann angefochten, der Fall ging bis zur Schulrätin. Und was sagt sie? "Das ist doch ganz gut, ziemlich engagiert!"

Der Wisch ist noch immer in meiner Personalakte, an der Schulleiterin habe ich mich dann anderweitig gerächt  

Ich will damit sagen:

Krankheitstage werden - je nach Vorgesetztem - als totales Versagen oder aber als gar nicht so schlimm bewertet.

Das kommt immer darauf an, wer die Personalakte in die Hand bekommt.

Gruß
Lillyfee